



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 96. Iterum alia scriptura dicit: videbunt in quem transfixerunt.
Jois. 19. Abermahl spricht ein andere Schrift: sie werden sehen/ in
welchen sie gestochen haben.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Mund hinein muß / wird er ihn nicht besser ansehen als Judas Mund. *Ju-
da osculo Filium hominis tradis? Du Juda / du Judas-Bruder ver-
rathest du also des Menschen Sohn mit einem Kuss? du / der du die Glieder und Gebeine meines geistlichen Leibs mit Haß und
Unfried gegen deinem Mit-Bruder also zerbrichst und schmeitertest?*

Es ist das Sacrament des Altars Na ein Sacrament der überschwenck-
lichen Lieb Christi gegen uns / die am End seines Lebens die aller aufge-
trückteste ware und am hellsten leuchtete. *Cum dilexisset suos, in finem
dilexit eos.* Als er die Seinige geliebt hatte / hat er sie bis ans
End geliebt. Und solte dan wo einer auß uns vermeinen können / er
dürffe es wagen zu dieses Lieb vollen / von Lieb-brinnenden Herrn Tisch zu
treten / da er kein Lieb zu seinem Mit-Bruder hat? da er dessen Gebeine
durch Haß und Verbitterung spaltet? ey so lang er hasset / schlaget er hart
zu auff die Gebeine des Herrn Jesu. *Quamdiu fecistis uni ex his fratri-
bus meis minimis, mihi fecistis.* Was ihr einem auß meinen ge-
ringsten Brüdern gethan / das habt ihr mir gethan.

Joan. 13

Mar. 25

Mercket Na! gleichwie die Kirch Gottes / durch das Leyden Jesu ihre
Kräfte nicht zerbrochen / sondern vermehret zu seyn verspühret; also
müssen die Kinder der Kirchen ihre Kräfte durch Nießung des H. Sacra-
ments in einhelliger Lieb vereinigt und vermehrt zu seyn erfahren. Drum
heisset diß Sacrament *Cæna Domini* Hochzeit halten / grosses Abendmahl
mit dem Herrn halten. Beyn Hochzeit-halten aber wirds gerühmet / wan
keiner gewesen / der dem andern ein unbilliges Wort gesagt. Nun gelieb-
te Sodales, ihr habts gehört / lebet und schieket euch darnach / Amen.

Dorffte man dem zarten Lamb / so zum Oster-Opffer kam /

kein Beinlein zerbrechen.

Darffstu dan O Bruder mein / neydia / jörntig / freitig seyn
an jemand dich rächen?

EXHORTATIO 96.

Iterum alia scriptura dicit: videbant in quem transfixerunt.

Jois. 19.

Abermahl spricht ein andere Schrift: sie werden sehen / in
welchen sie gestochen haben.

S Christus / da er zum Himmel aufgehoben wurde / geschah diese
Aufhebung oder Himmelfahrt durch eigene Krafft / demnach er
die Mahl der 5 Wunden in Händen / Füßen und Seite behalt-
ten.

ten. Diesem süßen spectacul sahen zu die Mutter Jesu und übrige Jün-
 ger. Es erschienen zween Männer in den näheren Lüften und weißen Klei-
 deren / die da sagten: Viri Galilæi, quid admiramini &c. Ihr Män-
 ner auß Galilæa was verwundert ihr euch / und schauet zum
 Himmel? dieser Jesus / welcher von euch genommen ist
 zum Himmel / wird also wiederkommen / wie ihr ihn gese-
 hen habet zum Himmel hinauffahren. Mercket das Na. mit
 selbigen 5 Wunden bezeichnet wird er wiederkommen. Als ob sie sagten:
 Es ist hiezü keine Verwunderung nöthig. Er nimt die Wunden wieder
 mit zum Himmel hinein / damit er sie dem Vatter auffzeige / er wird sie wie-
 der mit herab bringen / damit er sie der Welt zeige / um zu beweisen / wie
 überflüßig sein Leyden und Gnugthuung vor der Welt Sünde gewesen.
 O wie glückselig / der nun auß Zeugnuß seines Gewissens sich getrauet
 mit fröligem Angesicht diese gloriwürdige Wunden anzuschauen! glücksee-
 liger / der sie alsdan frölig anschauet! Zacharias weißsaget von den Juden:
 aspicient in me, quem confixerunt. Sie werden mich anschauen/
 den sie durchstochen haben. Welches iwarñ von denen Juden
 gesagt / die Christum verurtheilt / und eben darum zu ihrer höchsten Schmach
 und Verschämung Christum ansehen werden; aber auch mag verstanden
 werden von denen gottlosen Christen. Höret den H. Joannem, der diese
 nicht aufnimt: ecce venit in nubibus, & videbit eum omnis populus, &
 qui eum pupugerunt. Et plangent se super eum omnes tribus terræ.
 Apoc. 1 "Siehe / er komt in den Wolcken / und alle Augen werden
 ihn sehen / auch welche ihn gestochen haben / und es wer-
 den sich beklagen über ihm alle Geschlechter der Erden.
 Höret Andächtige: alle Augen / alle Geschlechter / das ist / sowohl die
 ihn mit der Zungen / als die mit Eisen ihn verwundet.

O wie unerträglich wird das Anschauen ins Angesicht Christi vor denen
 Gottlosen seyn. In gancker Daurung der lang und breiten / ja unermes-
 senen / unendlichen Ewigkeit / wird auß ihrer Gedächtnuß nicht gelilget
 werden / was sie für schreckhaftes und bitteres in diesem Angesicht gesehen.
 Die Verdammte solten lieber 1000. mahl in der Höll bleiben / als vor aller
 Welt zum Vorschein kommen / nur allein das strenge Angesicht und die
 Wunden Christi nicht bedörffen zu sehen. Abalom hatte seinen Vatter
 den David erzürnet / ihm wurde daherò absolute befohlen dem Vatter nicht
 unter die Augen zu kommen / so auch 2 Jahr lang gedauret. O wie hart
 hat dieses Abalom nicht empfunden! er erwählte dafür todt zu seyn. Wie
 hart

hart werdens die verdammte empfinden / daß sie vor Gottes liebreichen an-
schauen ein unerträgliches haben müssen.

Aman als er die Anklagung seiner von der Königin Esther in Gegenwart des Königs Assueri anhören mußte / die also laute: **unser ärgester Feind und Widersprecher ist dieser Aman**, erschauete alsobald / und konte des Königs / und der Königinnen Angesicht nicht ertragen. Esth. 7

Diese waren nur Menschen-Gesichter. Wie wird es zu sehen / wan der Richter Christus sein Gesicht aufsetzen wird / und seine Augen auff dem Sünder werffen? *oculi ejus tanquam flamma ignis*, seine Augen werden wie Feuer-Flammen seyn. Apoc. 1

Oculi ejus aperti sunt, ut reddat filiis Adam secundum fructum adinventionum eorum. Seine Augen stehen weit offen / damit er denen Adams-Kinderen vergelte nach ihren Wegen / und nach Frucht ihrer Sünde. Jer. 32

De ore ejus exibit gladius utraq; parte acutus. Aus seinem Mund sagt Joannes, der ihn gesehen / gienge ein scharff zweischneidig Schwert heraus. Apoc. 1

Ex una nimirum parte protegens innocentes, ex alia damnans & puniens nocentes, spricht Tirinus. Um von einer Seite die Unschuldige zu schützen / von anderer aber die Gottlose zu straffen und zu verdammen.

Nun höret / wie sich der H. Joannes ein so großer Freund Christi / daß er am Abendmahl über seine Brust gelegen und ein zeitlang geruhet Joan. 2 r sich dennoch entsetzt und erschreckt / d. s. er bey Anschauen alsolcher Schwerds und flammenden Augen zu den Füßen als wie todter niedergefallen. O wie wird es dan uns ergehen / uns Sünderen!

Was seynd nun deine Gedancken / O Sünder! der du äußerlich mit deinem Nächsten freud bist / inwendig aber vom alten Haß brinnest? was gedencstu Weiler / der du äußerlich züchtig und keusch scheinst / inwendig die Unzucht-Kohlen im Busen tragest? was du / O Verläumder und Ehren-Schänder? sollen diese eure Unthaten vor den Augen Gottes verborgen seyn? O glaubet dieses doch nicht ihr Feindselige / Unkeusche und Ehren-Diebe!

Tu ó scelesté, rede ich euch vorhaupts an / nondum omnipotentis Dei & omnia inspicientis judicium effugisti. Du Boswicht! du bist noch dem Gericht des allmächtigen Gottes / der alles siehet / nicht entlauffen. 2 Mach. 7

Du

Du O allerliebster Zuhörer! bistu klug / stelle dein Leben also an; das mit du am End desselben dich nicht schreckest zum Angesicht Gottes zu kommen. Vielmehr aber vertraulich als dan mit Paulo sagen mögest: bonum certamen certavi &c. **2 Tim. 4.** "Ich hab ein guten Kampff gekämpfft / "ich hab meinen Lauff vollendet / ich hab den Glauben bewahret / was übrig ist / da ist mir beygelegt die Krone der "Gerechtigkeit / die mir der Herr der gerechte Richter an jenem Tage geben wird. Nicht allein aber mir / sondern auch denjenigen / die seine Zukunft lieb haben.

Hom. 13 in Da es lieben nicht seine Zukunft / die Seelen / so wie Greg. sagt: auß dem Leibe zu gehen sich scheuen / und den Richter anzuschauen / den sie verachtet zu haben / sich lebhaft erinnern / Amen.

Wer kan's erzüret Angesicht seines Gott's ansehen /
Wan er eins vor sein Gericht wird als Sünder stehen?
Ach Jesu mein wilst gnädig seyn.

Dein holdseligs Angesicht auß mein Hert im sterben richt.

EXHORTATIO 97.

Post hæc autem rogavit Pilatum Joseph ab Arimathia, ut tolleret Corpus Jesu. Jois 19.

Nach diesem aber bath Pilatum Joseph von Arimathia... daß er den Leichnam Jesu abnehmen möchte.

Der Heyland ist um die neunte Stund des Tags / das ist nach unserer Rechnung / nach 3 Uhren Nachmittags gestorben. Am Creuz ist er wenigstens 2 Stunde todt und 1 Stunde lebendig gehangen: darum lebendig / und darum todt / auff daß du des Lebenden Lehr / und des Verstorbenen bitteres doch fruchtbares Lei den dir zu gute machtest / mit danckbahrer Betrachtung dessen / was er gelehret / und wie liebreich er für dich gestorben. Und weil der Sabbath angehen wolte / so mußte man den Brauch halten den todten Leib abzunehmen vom Creuz / und den zu begraben. Aber wer hat ihn dan abgenommen und ins Grab gelegt? Joseph von Arimathia hats gethan. Mercke hier erslich. Derjemig hat sich Joseph genennt / der den Heyland als lebendig / bey seiner H. Kindheit oftmahlen in seine Armben genommen und getragen. Es hat auch ein Joseph seyn müssen / der ihn vom Creuz in seine Armben wahrgenommen. Hier auß nehme dieses / wilstu Jesum würdiglich auff / und wahrnehmen im H. Sa